



Miller Preisträger entdecken Steuerungsfunktion des Risikogens für Parodontitis und Herzinfarkt

Ehrungen und Preise der DGZMK beim Zahnärztetag 2013 in Frankfurt

PD Dr. rer. nat. *Arne Schäfer* und *Gregor Bochenek* (Universität Kiel) sind die diesjährigen Träger des mit 10.000 Euro dotierten **Miller Preises**. Sie wurden im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Deutschen Zahnärztetages 2013 in der Frankfurter Paulskirche für ihre Arbeit „The Large Non-coding RNA ANRIL Trans-regulates ADIPOR1, VAMP3, and C11ORF10, and the Rare Variant rs17030881 Upstream VAMP3 Increases the Genetic Risk for Atherosclerosis and Periodontitis in Non-obese Patients“ ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierte Miller Preis ist der bedeutendste wissenschaftliche Preis, den die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)

vergift. Mit der **Ehrennadel in Gold** der DGZMK wurden Dr. *Lutz Laurisch* (Korschenbroich) und Dr. *Karl-Rudolf Stratmann* (Köln) ausgezeichnet, Prof. Dr. *Michael J. Noack* (Köln) erhielt die **Ehrenmedaille** der DGZMK. Darüber hinaus wurden weitere Wissenschaftliche Preise verliehen.

Mit ihrer Arbeit haben die diesjährigen Miller Preisträger bislang unbekannte Steuerungsfunktionen des Gens ANRIL entdeckt, so eine Pressemitteilung der Kieler Universität*. Es gilt als der wichtigste genetische Risikofaktor sowohl für Herzinfarkt als auch für die Parodontitis. Die Preisträger vom Institut für Klinische Molekularbiologie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

(CAU) und des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) haben als Teil der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Klinischen Forschergruppe 208 bedeutende Funktionen des Gens entschlüsselt. Zusätzlich entdeckte das Forscherteam weitere genetische Risikovarianten, die ebenfalls eine Rolle bei der Entstehung des Herzinfarktes und der Parodontitis spielen.

Die **Goldene Ehrennadel** der DGZMK erhielt Dr. *Lutz Laurisch* „für seine Verdienste um die wissenschaftliche Weiterentwicklung von Konzepten in der Prophylaxe und Prävention oraler Erkrankungen und für seine langjährige Mitwirkung in den Führungsgremien der DGZMK und der APW“. Dr. *Karl-Rudolf Stratmann* wurde „für sein jahrelanges hervorragendes Engagement als Generalsekretär der DGZMK und seinen unermüdlichen Einsatz als engagierter Lehrer in den Fortbildungsstrukturen der APW sowie der Arbeitskreise und Fachgesellschaften“ mit der **Goldenen Ehrennadel** ausgezeichnet. „Für seine Verdienste im Rahmen der langjährigen Mitgestaltung des wichtigen Transformationsprozesses von der Wissenschaft zur Umsetzung in die praktische Tätigkeit und das dadurch entstandene exzellente Niveau der Fortbildungen“ erhielt Prof. Dr. *Michael J. Noack* die **Ehrenmedaille** der DGZMK (Abb. 1).

Der diesjährige **IPJ Poster Award** geht an Dr. Dr. *Johann Malina-Altzinger*, Dr. *Chafik Ghayor*, Prof. Dr. Dr. *Klaus W. Grätz*, Prof. Dr. *Franz E. Weber* (alle Zürich) für die Arbeit „N-Methyl Pyrrolidone Promotes Osteoblast Differentiation Impaired by Tumor Necrosis Factor-alpha“ (erschieden im International Pos-



Abbildung 1 (v.l.n.r.) Prof. Dr. Dr. *Henning Schliephake* und einige der diesjährigen Preisträger: Dr. *Karl-Rudolf Stratmann* und Dr. *Lutz Laurisch* erhielten die Goldene Ehrennadel der DGZMK; die beiden Miller-Preisträger PD Dr. rer. nat. *Arne Schäfer* und *Gregor Bochenek* sowie Prof. Dr. *Michael J. Noack*, der die Ehrenmedaille der DGZMK erhielt. (Abb. 1: DGZMK/G. Lopota)

* Ausführliche Informationen der Pressemitteilung der Kieler Universität über die Arbeit von Dr. Schäfer und Herrn Bochenek finden Sie auf der nächsten Seite.



Abbildung 2 Dr. Simone Schiller, die eine Gewinnerin des DZZ-Jahresbestpreis.

ter Journal 2012, Volume 14, No. 3, Poster 608 am 15. September 2012). Gleich zweimal wurde der **DZZ-Jahresbestpreis** vergeben. Die Preissumme von 3000 Euro teilen sich Dr. Simone Schiller, Prof. Dr. Karl-Heinz Utz, OA PD Dr. Stefan Bayer, Dipl.-Phys. Manfred Grüner, Univ.-Prof. Dr. Helmut Stark (alle Bonn), mit ih-



Abbildung 3 PD Dr. Marc Philipp Dittmer, der weitere Gewinner des DZZ-Jahresbestpreises. (Abb. 2 u. 3: privat)

rer Arbeit „Retention von Kompositaufbaufüllungen mit und ohne Einsatz parapulpärer Schrauben“ sowie PD Dr. M. P. Dittmer, Dr. Stephanie Dittmer, Prof. Dr. Philipp Kohorst, Dipl. Phys. Dr.-Ing. Lothar Brochers, Prof. Dr. Meike Stiesch (alle Hannover) mit der Arbeit „Belastbarkeit unterschiedlicher Implantat-Abutment-

Komplexe vor und nach mechanischer Wechsellast“ (Abb. 2 und 3).

Der von der Kurt Kaltenbach Stiftung ausgelobte **Dental Education Award** verzeichnet mehrere Preisträger. Den mit 8000 Euro dotierten ersten Preis sicherte sich Dr. Nicole Rafai, MPH, (Aachen) mit seiner Arbeit „Anatomy meets Dentistry!“. Den mit 4000 Euro dotierten zweiten Preis sicherte sich Prof. Dr. Hans-Jürgen Wenz (Kiel) mit seiner Arbeit „Anwendung eines Audience-Response-Systems zur Verbesserung des Lernerfolges in Kursen zur Vermittlung von praktischen Fertigkeiten – Eine randomisierte, kontrollierte cross-over Studie“. Der mit 3000 Euro dotierte dritte Preis wurde zweifach vergeben. An Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni (Marburg) für ihre Arbeit „Einfluss der digitalen Bildbearbeitung auf das Beurteilungsergebnis des visuellen Kariesdetektionsverfahrens ICDAS durch Studenten im 5. und 10. Fachsemester Zahnmedizin“ sowie an Dr. Nicole Rafai, MPH und Prof. Dr. Irmgard Classen-Linke (Aachen) für die Arbeit „Entwicklung der „Aachener Checkliste“ zur Bewertung von Studierenden bei der Durchführung eines Aufklärungsgesprächs“.

M. Brakel, Düsseldorf

Gemeinsames Risikogen des Herzinfarktes und der Parodontitis steuert Gene des Fett- und Zuckerstoffwechsels

Neue genetische Zusammenhänge zwischen Krankheiten entschlüsselt

ANRIL gilt als der wichtigste genetische Risikofaktor für Herzinfarkt, aber auch für die Parodontitis, einer bakteriellen Entzündungskrankheit, die das Zahnfleisch zerstört und den Kieferknochen angreift. Die Funktion von ANRIL in der Ursachenlehre beider Krankheiten war bislang jedoch völlig unklar. Nun haben Wissenschaftler des Instituts für Klinische Molekularbiologie der Christian-Al-

brechts-Universität zu Kiel (CAU) und des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) als Teil der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Klinischen Forschergruppe 208 bedeutende Funktionen des Gens entschlüsselt.

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Freien Universität Amsterdam und der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn konnten sie

nachweisen, dass Produkte des Gens ANRIL andere Gene regulieren, die weit von ihrem Ursprungsort im Erbgut des Menschen liegen. Zusätzlich entdeckte das Forscherteam weitere genetische Risikovarianten, die ebenfalls eine Rolle bei der Entstehung des Herzinfarktes und der Parodontitis spielen. Die Ergebnisse wurden kürzlich in der angesehenen Fachzeitschrift „Human Molecular Genetics“ publiziert.